

Quelltor- Ostern 2026 Die sieben Wunder am Kreuz Teil 2

1. Das Wunder der Vergebung aller meiner Sünden

Im Garten Gethsemane gibt sich Jesus ganz hin und ist bereit den Zorneskelch der Sünde zu trinken.

2. Korinther 5,21 (SLT) Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden.

2. Das Wunder der Erlösung von jeglicher Anklage und Schuld

Jesus wird fälschlich angeklagt, doch er bleibt stumm. Stellvertretend trägt er unsere Anklage und unser Schuldschein wird ans Kreuz geheftet.

Römer 8,1 (HfA) Wer nun mit Jesus Christus verbunden ist, wird von Gott nicht mehr verurteilt.

3. Das Wunder der Reinigung meines Gewissens

- Wir haben erkannt: Jesus hat alle meine Sünden getragen!
- Und Jesus hat auch die Anklage, den Schuldschein für mich ausgelöscht!
- Dennoch kommen uns Schuldgefühle – wo kommen diese her?
- Das hat mit unserem Gewissen zu tun. Unser Gewissen ist wie eine gottgegebene Alarmanlage. Das griechische Wort für Gewissen = suneidesis bedeutet „zusammen mit jemand anderem etwas wissen“.
- Die biblische Definition eines gesunden Gewissens ist, dass ich ein Sündenbewusstsein habe (Hebr. 10,2) und falsches Verhalten erkenne. Und auch eine Ehrfurcht vor Gott (1. Petrus 2,19) durch die mir falsches Verhalten bewusst wird.
- Das Problem dabei ist, dass wir durch Sünde unser Gewissen beschmutzen. Ohne dass wir es wollen, werden die Bilder unserer Sünden in unserem Gewissen abgespeichert. Unser Gewissen kennt unsere Vergangenheit. Und somit ist unser Unterscheidungsvermögen von Gut und Böse von Natur aus nicht mehr so sensibel.
- Unser Gewissen wird durch Sünde betäubt und abgestumpft und gleitet immer mehr von Gottes Wegen ab. Vielleicht kennst du auch den Satz: „Diese Person hat gar kein Gewissen mehr!“ Aus Krimis hören wir manchmal den Satz „Der erste Mord ist der Schlimmste!“ Warum? Weil danach das Gewissen abstumpft. Genauso ist es mit unseren Sünden. Wir können unser Gewissen so abstumpfen, dass Sünde für uns normal wird.
- Die Bibel spricht sogar davon, dass dies selbst Christen passieren kann:
*1. Timotheus 4,1–2 (SLT) Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden **werden durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind.***
- Wie wird unser Gewissen wieder heil? David schreibt z.B. in Psalm 51,5 „meine Schuld steht mir ständig vor Augen.“ Sein beschmutztes Gewissen verdammt ihn! Und er schreit in seiner Not hinaus:
- *Psalm 51,11–14 (HfA) Sieh nicht länger auf meine Schuld, vergib mir alle meine Sünden!*

12 Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott; erneuere mich und gib mir die Kraft, dir treu zu sein!

13 Verstoße mich nicht aus deiner Nähe und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir!

14 Schenk mir wieder Freude über deine Rettung und mach mich bereit, dir zu gehorchen!

- Unser Gedächtnis speichert die Bilder unserer Sünden ab. Und wir wissen Gott vergibt uns. Wir wissen der Schuldschein ist getilgt. Aber unser Gewissen benötigt Erneuerung. Dank sei Gott, dass er auch dieses Wunder für uns wirkt:
- *Hebräer 9,11–14 (SLT) Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen Heils-Güter, ist er durch das größere und vollkommene Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, 12 auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. 13 Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, 14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, **euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.***
- Erneuerung geschieht durch das Anerkennen des Wunders, dass Jesus unser Gewissen durch sein Blut reinigt. Und wir unser Gewissen wieder erneuern und heiligen durch das Wasserbad des Wortes.
- Der Prophet Jeremia spricht über den neuen Bund durch Jesu Blut in Jeremia 31:
- *Jeremia 31,33–34 (SLT) Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; 34 und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der HERR; denn ich werde ihre Missetat vergeben und **an ihre Sünde nicht mehr gedenken!***
- „Nicht mehr gedenken“ Hebräisch zakar = die Gabe, es nicht mehr abrufen zu können und daran denken zu können! Die Sünden der Vergangenheit sind aus unserem Gewissen ausgelöscht. Wir sind frei davon!
- Gott wirkt das Wunder, an dem sich die Zähne der Psychologen und Therapeuten ausbeißen: es ist für sie total schwer oder sogar unmöglich an den Schmerz von verdrängten Sünden und Leiden heranzukommen. Doch das Wunder des Kreuzes macht es möglich: Gott ist imstande die Erinnerung an unsere Sünde in unserem Bewusstsein zu berühren, sodass wir innere Heilung empfangen können. Und er unser Gewissen komplett reinwäscht und neu macht!

4. Das Wunder der Heilung

Zurück zu den Ereignissen am Freitagmorgen:

- Jesus wird vor Pontius Pilatus gebracht, dann zu Herodes und wieder zurück zu Pontius Pilatus. Beide Autoritätspersonen bezeugen, dass sie keine Schuld an Jesus finden. Eigentlich müsste er laut geltendem Recht freigesprochen werden.

- Nach dem zweiten Plädoyer von Pilatus zu Jesus Unschuld, will er ihn jedoch zumindest geißeln lassen, um das Volk zu beruhigen. Allein das ist eine grobe Übertretung des Gesetzes, weil er ihn ja als unschuldig erklärt hat!
- Es war jedoch ein Festtag, und das Volk hatte das Recht einen Verbrecher frei zu bekommen. Barabbas, einen Mörder und Rebell, wollten sie freihaben und schrien immer wieder: „Mit Jesus, ans Kreuz mit ihm!!!“ Die Hohepriester wiegelten das Volk auf. (Markus 15,6-11) Mit lautem Geschrei forderten das Volk und die Hohepriester dies immer wieder. Schlussendlich gab Pilatus nach, ließ Barabbas frei und übergab Jesus der Kreuzigung. (Lukas 12, 17-25)
- Vor der Kreuzigung wurde Jesus gezeißelt. Der Gefangene ist seiner Kleidung entledigt, seine Hände an einen Pfosten über seinem Kopf gebunden. (Markus 15,15)
- Die römische Peitsche, das Flagrum, war eine Peitsche mit 9 Lederschnüren mit scharfen Knochen- oder Steinsplintern, oder auch Metallkugeln.
- Die Juden hatten ein altes Gesetz, das mehr als vierzig Schläge verbot. Die Pharisäer, die sich immer vergewisserten, daß das Gesetz strikt befolgt wurde, bestanden darauf, daß nur neununddreißig Schläge gegeben werden.
- Zuerst schneiden sich die schweren Lederriemen nur durch die Haut. Dann, schneiden sie sich immer tiefer in das Gewebe. Eine grauenhafte Tortur die auf dem Rücken und Körper offene Wunden, sichtbare Knochen und starke Blutungen hinterließ. Zuletzt hängt die Haut des Rückens in langen Bändern, und der ganze Bereich ist eine zerrissene Masse von blutendem Gewebe.
- Jesus blutet so stark, dass wahrscheinlich mehr Blut als Haut an seinem Körper zu sehen ist. Viele Verurteilte überleben die Geißelung mit 40 Schlägen nicht!
- Sein Körper ist zerschlagen und entstellt. Seit Stunden hat er nichts gegessen und viel Flüssigkeit verloren. Das Blut Jesu ist verteilt auf dem ganzen Boden rund um den Ort seiner Geißelung!
- Hier ist ganz wichtig festzuhalten, dass Jesus wirklich als Mensch OHNE Sünde auf die Welt kam und auch so lebte. Weil Jesus nie gesündigt hatte und die göttliche Natur besaß, lebte er auch nicht unter der Macht des Todes. Keine einzige Krankheit und auch nicht der Tod hatten Macht über sein Leben! Dies ist sehr wichtig um das 4. Wunder der Heilung für uns zu verstehen. Der Tausch am Kreuz geschah freiwillig und Jesus erwirkte dadurch göttliche Heilung für uns:
- *Jesaja 52,14–15 (SLT) Gleichwie sich viele über dich entsetzten – so sehr war sein Angesicht entstellt, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder –,
15 genauso wird er viele Heidenvölker in Erstaunen setzen, und Könige werden vor ihm den Mund schließen. Denn was ihnen nie erzählt worden war, das werden sie sehen, und was sie nie gehört hatten, werden sie wahrnehmen.*
- *Jesaja 53,2–5 (SLT) Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling, wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.
3 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.
4 Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.*

*5 Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, **und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.***

- Jesus hat in diesen Striemen alle unsere Krankheit und unsere Schmerzen getragen! Es ist das 4. Wunder, dass er für uns erwirkt. Warum musste der Körper Jesu, der nie Krankheit gekannt hatte, so entstellt werden? Warum musste Jesus so schreckliche Schmerzen leiden, dass die Menschen ihn nicht mehr erkannten? So wie er den Kelch in Gethsemane leer trank, der bis an den Rand mit unserer Sünde gefüllt war, so hat er bei jedem Peitschenhieb unsere Krankheit und unsere Schmerzen auf sich genommen!
- *1. Petrus 2,24–25 (SLT) Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; **durch seine Wunden seid ihr heil geworden.***
25 Denn ihr wart wie Schafe, die in die Irre gehen; jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem Hirten und Hüter eurer Seelen.
- Ich bin mir bewusst, dass das Thema Heilung ein umfassendes Thema ist. Ich kann heute Morgen nicht weiter darauf eingehen. Eines weiß ich aber: in Jesus Striemen hat er meine Schmerzen und meine Krankheit getragen. Er hält Heilung für mich bereit!

5. Das Wunder der Befreiung vom Fluch

- Nach der grausamen Geißelung bekam er eine Dornenkrone aufgesetzt, die sich in seinen Kopf bohrte. Jesus blutet immer noch und durch die Dornenkrone wieder! Sie legen ihm einen purpurnen Mantel um, der auf seine offenen Wunden gelegt wurde. Sie verspotteten ihn, schlugen wahrscheinlich immer wieder auf die Dornenkrone, die sich in seinen Kopf bohrt. (Markus 15, 16-20)
- Die Dornenkrone hat eine starke Symbolik. Wir lesen in 1. Mose 3,17-18:
- *Genesis 3,17–18 (SLT) Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang;
18 Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen.*
- Die Dornen sind ein Symbol für den Fluch des Gesetzes, der durch den Sündenfall Adams auf uns kam.
- Die Bibel lehrt, dass ein Fluch eine geistliche Kraft ist, die uns verfolgen, treffen und vernichten kann. Gott warnt sogar davor in 5. Mose 28:
- *5. Mose 28,45 (SLT) Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat.*
- Ebenso schreibt die Bibel auch, dass ein Fluch ohne eine Ursache = ohne Sünde auch nicht eintreffen wird:
- *Sprüche 26,2 (SLT) Wie ein Sperling davonflattert und eine Schwalbe wegfliht, so ist ein unverdienter Fluch: Er trifft nicht ein.*
- Ein Fluch kann nur eintreffen, wenn ein triftiger Grund vorliegt. Das ist ein geistliches Gesetz, wenn wir in Sünde verblieben. Doch was hat Jesus für uns getan:

- *Galater 3,13–14 (SLT) **Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,** 14 damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.*
- Jesus hat sich nicht nur mit unseren Sünden identifiziert und diese auf sich genommen. Er wurde nicht nur zur Sünde gemacht, sondern auch zum Fluch.
- Was ist der Fluch unserer Sünde? Das sind die Auswirkungen unserer Sünde in unserem Leben!
- Wenn wir unsere Sünden bekennen, Gott um Vergebung bitten und uns von unseren sündigen Gewohnheiten abwenden, dann dürfen wir im Namen Jesu jeden Fluch in unserem Leben widerrufen und zerbrechen, weil Jesus jeden Fluch für uns getragen hat!
- Manche Christen glauben, dass die Vergangenheit ihres sündigen Lebens immer noch Einfluss auf ihr Leben hat. Das ist dann der Fall, wenn du deine Vergangenheit noch nicht im Gebet bereinigt hast. Denn du bist nicht Opfer deiner Vergangenheit und musst auch nicht in dieser Opferrolle verweilen! Es ist eine Lüge, dass deine Vergangenheit dein Leben bestimmt. Die Wahrheit ist, dass deine eigenen Entscheidungen dein Leben bestimmen.
- Wenn ich dem glaube, was Jesus für mich getan hat, wird mein Leben nicht mehr von dem bestimmt, was mir widerfahren ist, sondern von dem was am Kreuz für mich geschehen ist! Und so kannst du frei sein von dem Fluch einer Misshandlung oder anderen schrecklichen Dingen die du erlebt hast oder selbst getan hast.
- **Opfer erinnern sich immer wieder an das, was ihnen angetan wurde. Sie leben in der Vergangenheit.** Gottes Wort sagt aber in *Hebräer 9,14 NGÜ* „*Deshalb reinigt uns sein Blut bis in unser Innerstes; es befreit unser Gewissen von der Belastung durch Taten, die letztlich zum Tod führen, sodass es uns jetzt möglich ist, dem lebendigen Gott zu dienen.*“ „Du darfst getrost vergessen!“ und die Vergangenheit hinter dir lassen!
- **Opfer beschäftigen sich immer wieder mit Schadensersatzansprüchen. „Wie kann mir das wieder gut gerechnet werden?“** Gott möchte dir helfen loszulassen, den er sagt „Mein ist die Rache, ich will vergelten. Nimm du meine Gnade an und lasse los und lebe befreit von deiner Vergangenheit!“
- **Opfer fühlen sich oft wie verflucht. Wie wenn ihnen ihre Vergangenheit anhafet.** Die Wahrheit ist, dass Jesus zum Opfer an deiner Stelle wurde. Er will nicht, dass du auch nur eine Minute länger an deiner Opferrolle festhältst!
- Du darfst das Wunder des Kreuzes im Ganzen umarmen, damit seine Liebe dich heilen kann! Empfange Freiheit vom Fluch deiner Vergangenheit! Das ist das fünfte Wunder vom Kreuz!

6. Das Wunder der Versöhnung mit Gott, dem Vater

- Nach all dem wird Jesus genommen und auf den Weg zu seiner Kreuzigung gebracht. Man reißt Jesus den purpurnen Mantell wieder ab. Die verklebten Wunden öffnen sich aufs Neue. Jesus blutet wieder.
- Jesus trägt sein Kreuz auf seinem offenen Rücken über die Via Dolorosa (Markus 15, 21-22). Er wird gezwungen, das Kreuz, das etwa 50 Kilo wog, vom Gefängnis bis zur Stelle der Hinrichtung zu tragen.

- Das Gewicht des schweren hölzernen Balkens zusammen mit dem Schock durch starken Blutverlust ist zu viel. Er stolpert und fällt. Das grobe Holz des Balkens bohrt sich in den verletzten Rücken. Der Soldat bei ihm ist wahrscheinlich ängstlich rechtzeitig zur Kreuzigung zu kommen. Er wählt einen kräftigen nordafrikanischen Zuschauer als Unterstützer aus. Simon von Kyrene trägt für Jesus das Kreuz weiter. Der ca. 600 Meter lange Weg nach Golgatha ist schließlich beendet.
- Die Kreuzigung beginnt. Jesus wird mit Myrrhe gemischter Wein angeboten, eine sanfte schmerzstillende Mischung. Er weigert sich, zu trinken.
- Jesus wird auf das Kreuz genagelt. Der römische Soldat fühlt nach der Vertiefung an der Vorderseite des Handgelenks. Er treibt die schweren, viereckigen, gehämmerten Eisennägel durch die Handgelenke in das Holz. Römische historische Berichte und experimentelle Arbeit haben gezeigt, daß die Nägel zwischen den kleinen Knochen der Handgelenke und nicht durch die Handflächen getrieben wurden. Nägel durch die Handflächen reißen zwischen den Finger aus, wenn sie das Gewicht eines menschlichen Körpers halten müssen. Moderne wie alte Anatomen haben die Handgelenke immer als Teil der Hand betrachtet.
- Der eine Fuß wird auf den anderen Fuß gepresst, und mit gestreckten Füßen und Zehen nach unten wird ein Nagel durch beide Füße getrieben, die Knie etwas gebeugt. Jesus ist jetzt gekreuzigt. Und er blutet aus seinen Füßen und seinen Händen. Das Kreuz wird aufgestellt und fällt mit einem Stoß in das vorbereitete Loch. (Markus 15, 23-32)
- Da er langsam mit mehr Gewicht auf den Nägeln in den Handgelenken durchhängt, schießt qualvoller - feuriger Schmerz von den Fingern über die Arme, um im Gehirn zu explodieren, da die Nägel in den Handgelenken Druck auf die mittleren Nerven produzieren. Wenn er sich hochdrückt, um diese deh nende Qual zu vermeiden, stellt er sein volles Gewicht auf den Nagel, der durch die Nerven zwischen den Mittelfußknochen der Füße reißt.
- Da die Arme ermüden, fegen große Wellen von Krämpfen über die Muskeln. Mit diesen Krämpfen kommt die Unfähigkeit, sich selbst hochzudrücken. An seinen Armen hängend, sind die Brustmuskeln gelähmt, und die Zwischenrippenmuskeln haben keine Möglichkeit, sich zu bewegen. Jesus kämpft, um sich anzuheben, um einen kurzen Atem zu bekommen. Krampfartig ist er in der Lage, sich zu drücken, um auszuatmen und den Leben bringenden Sauerstoff einzuatmen.
- Qualvolle Stunden dieser Versuche zu Atmen, Krämpfe durch ausreißende Gelenke, Teilerstickung und schier unmenschliche, unvorstellbare Schmerzen.
- Doch dazu kommt eine weitere Qual: der Herzbeutel beginnt sich mit Wasser zu füllen und drückt auf das Herz. Diese kämpft sowieso schon dickflüssiges, sauerstoffarmes Blut in den Körper zu pumpen.
- Am Kreuz macht Jesus seine eigenen Worte wahr: *Johannes 15,13 (SLT) Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.*
- Sechs Stunden dauert die qualvolle Kreuzigung von Jesus. Paulus schreibt im Römerbrief folgendes dazu:
- *Römer 5,6–11 (NGÜ NT+PS) Christus starb ja für uns zu einer Zeit, als wir noch ohnmächtig der Sünde ausgeliefert waren; er starb für Menschen, die Gott den Rücken gekehrt hatten.*
7 Nun ist es ja schon unwahrscheinlich genug, dass jemand sein Leben für einen unschuldigen Menschen opfert; eher noch würde man es vielleicht für einen besonders edlen Menschen tun.

8 Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.

9 Deshalb kann es jetzt, nachdem wir aufgrund seines Blutes für gerecht erklärt worden sind, keine Frage mehr sein, dass wir durch ihn vor dem kommenden Zorn Gottes gerettet werden.

10 Wir sind ja mit Gott durch den Tod seines Sohnes versöhnt worden, als wir noch seine Feinde waren. Dann kann es doch gar nicht anders sein, als dass wir durch Christus jetzt auch Rettung finden werden – jetzt, wo wir versöhnt sind und wo Christus auferstanden ist und lebt.

11 Aber es ist nicht nur diese Hoffnung, die uns mit Freude erfüllt; nein, **es ist auch die Tatsache, dass wir durch Christus schon jetzt die Versöhnung empfangen haben.** Und dafür preisen wir Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

- Sünde trennte uns von unserem himmlischen Schöpfer, unserem Vater im Himmel. Jesus hat dies alles auf sich genommen, damit wir versöhnt mit unserem Vater im Himmel leben können.
- Das hebräische Wort Versöhnung bedeutet, dass man demjenigen, dem man etwas schuldet, stattdessen etwas anbietet, um die Schuld zu begleichen. Letzten Sonntag haben wir gehört, dass es ein Lösegeld für unsere Schuld benötigt. Jesus hat dies beglichen und uns somit mit Gott versöhnt. Die durch Sünde zerstörte Beziehung ist wieder makellos hergestellt. Wir sind versöhnt! Das ist das sechste Wunder vom Kreuz!

7. Das Wunder der Neugeburt

- Um die sechste Stunde (12 Uhr) wurde es dunkel im Land. Um die neunte Stunde (15 Uhr) rief Jesus laut: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ (Markus 15, 33-34). Dieses Verlassen sein ist meiner Meinung nach der Punkt am Kreuz, an dem Jesus die Sünde der Welt auf sich nahm. Sünde bedeutet getrennt sein von Gott. Diese Trennung vom Vater erlebte Jesus hier, der seit Ewigkeit immer eins mit dem Vater gewesen war.
- Und zu allerletzt nahm Jesus einen letzten Atemzug und sagte: „*Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.*“ (Lukas 23,46)
- Dann stieß Jesus noch einmal einen lauten Schrei aus und verstarb. Der Vorhang der das Allerheiligste von den Menschen abtrennte, rieß mitten entzwei. (Mk 15, 37-38)
- PAUSE - ES IST VOLLBRACHT!
- Um 18 Uhr in drei Stunden beginnt der große Sabbat des Passahfestes. Bis dahin müssen die Leichen der Gekreuzigten entfernt sein. Normalerweise bricht man den Gekreuzigten die Beine mit einer Eisenstange, damit sie ersticken. Bei den zwei Verbrechern neben Jesus geschieht dies, bei Jesus nicht. Somit erfüllt sich eine weitere Prophetie aus Psalm 34,21 (NGÜ NT+PS) Er bewahrt alle seine Glieder, nicht ein Knochen soll ihm gebrochen werden.
- Stattdessen sticht ihm einer der Soldaten den Speer in die Seite. Sofort tritt Blut und Wasser heraus. Jesus blutet ein letztes Mal.
- Paulus spricht immer wieder davon, dass unser Altes Leben, unsere sündige Natur am Kreuz endet:
- **Römer 6,6 (HfA) Letztlich geht es doch darum: Unser früheres Leben endete mit Christus am Kreuz. Unser von der Sünde beherrschtes Wesen ist damit vernichtet, und wir müssen nicht länger der Sünde dienen.**

- *Gal 2,20 (SLT) Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir.*
- Unser altes Leben endet am Kreuz und wir werden das, was die Bibel eine Neue Schöpfung in Christus nennt. Unser innerer Mensch wird von Neuem geboren. Das ist das siebte Wunder vom Kreuz:
- *2. Korinther 5,17 (SLT) Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*
- Im Gespräch mit Nikodemus in Johannes Kapitel 3 greift Jesus dies deutlich auf. Er sagt Du musst von Neuem geboren werden!
- *Johannes 3,3 (SLT) Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!*
- Die Wiedergeburt zeigt die transformative Kraft des Kreuzes: Glaube an Christus bewirkt eine innere Erneuerung. Exegetisch zeigt sich: Menschliche Anstrengung wird durch göttliches Handeln ersetzt – neues Leben entsteht durch Gottes Wirken und die kraft des Heiligen Geistes.

Alle diese sieben Wunder bewirkt das Kreuz:

- 1 Die Vergebung aller meiner Sünden
- 2 Die Erlösung von jeglicher Anklage und Schuld
- 3 Die Reinigung meines Gewissens
- 4 Die Heilung von Krankheit und Schmerzen
- 5 Die Befreiung vom Fluch
- 6 Die Versöhnung mit unserem himmlischen Vater
- 7 Das von Neuem geboren Sein

Hesekiel 36,26–28 (SLT) Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;

27 ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.

28 Und ihr sollt in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.

Jesu Herz blutete für dich und mich, damit wir eine Neues Herz bekommen!

Jesus lädt dich und mich ein – er reicht uns seine Hand – wirst du sie annehmen?

Sehnt du dich danach Vergebung deiner Sünden zu erfahren?

Sehnt du dich danach frei von jeder Anklage zu sein und ein reines Gewissen zu haben?

Sehnt du dich nach Heilung in deiner Seele und deinem Körper?

Sehnt du dich nach Freiheit von deiner Vergangenheit und jedem Fluch in deinem Leben?

Sehnt du dich nach Versöhnung mit deinem himmlischen Vater und nach einem neuen Herzen?

Dann kannst du gerne folgendes Gebet mir nachsprechen:

Gebet

Vater im Himmel, ich habe gesündigt.

Ich weiß, dass ich Vergebung meiner Sünden brauche.

Ich glaube aber auch, daß du deinen Sohn Jesus dazu in die Welt gesandt hat!

Danke Jesus, dass du stellvertretend für mich meine Sünde getragen hast!

Gott ich bitte dich um Vergebung und danke dir, dass alle meine Sünden durch dein kostbares Blut gereinigt sind.

Ich danke dir Jesus, dass auch jede Anklage gegen mich an das Kreuz genagelt worden ist.

Der Teufel hat kein Anrecht mehr mich anzuklagen, weil du den Schuldschein getilgt hast.

Ich bin frei von Schuldgefühlen und Anklage.

Reinige mein Gewissen und erneuere es.

Ich bin kein Opfer meiner Sünden.

Ich bin befreit vom Fluch der Sünde.

Danke Jesus, das mich dein Blut mit meinem himmlischen Vater versöhnt hat.

Danke lieber Vater im Himmel, das ich dein geliebtes Kind bin.

Danke das ich bei dir angenommen bin.

Danke Jesus, dass du auch alle meine Krankheit und meine Schmerzen getragen hast.

Ich bitte dich um Heilung meiner Seele und meines Körpers.

Danke dass ich durch Jesu Striemen Heilung empfangen!

Danke, dass du mir ein Neues Herz gegeben hast und das alte steinerne Herz nicht mehr existiert!

Danke das du meine Emotionen und mein Inneres heilst und gesund machst.

Ich bin eine Neue Schöpfung in Christus Jesus.

Ich bin nicht ein Opfer meiner Herkunft oder Umstände.

Danke das ich im Leben herrsche durch Christus.

Amen!